

Probleme mit dem Stuhlgang, immer noch ein Tabuthema

Beckenbodenzentrum Ruhrgebiet: Ärzte informieren Betroffene

Viele Menschen, die Probleme mit dem Stuhlgang haben, sei es Verstopfung oder Inkontinenz, trauen sich nicht über ihr Problem zu sprechen, da ihnen ihr Problem ausgesprochen peinlich ist. Dabei handelt es sich um ein häufiges Problem (ca. 20% der Erwachsenen!) und keineswegs betrifft es nur alte Menschen.

Die Auswirkungen dieser Erkrankungen schränken das gesellschaftliche und berufliche Leben erheblich ein und führen häufig zu sozialer Isolation. Es

gibt keinen Grund, sich über viele Jahre unbehandelt zu quälen, da es heutzutage gute Behandlungsmöglichkeiten gibt.

Die Unfähigkeit, willentlich Darmgase, flüssigen oder geformten Stuhl voneinander zu unterscheiden, zu halten oder unter Kontrolle willkürlich abzusetzen, bezeichnet man als Stuhlinkontinenz. Bei der Verstopfung (Obstipation) handelt es sich um ein Symptom, das in sehr unterschiedlicher Art und Weise als störend bis hin zu quälend empfunden wird. Es gibt keine allgemeingültige Häufigkeit, wie oft man Stuhlgang absetzen muss, da die individuelle

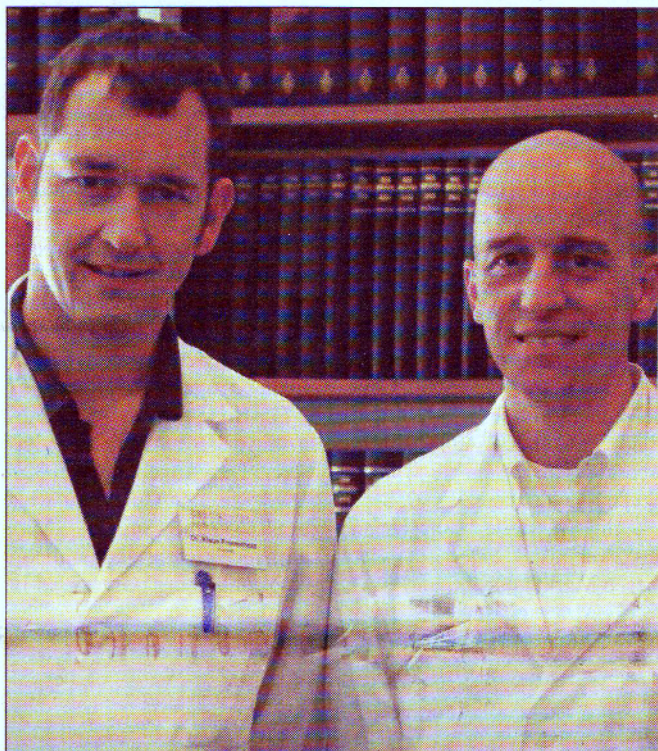
Häufigkeit sehr unterschiedlich ist. Der Begriff der Verstopfung beschreibt die Unfähigkeit, in subjektiv ausreichender Menge und Häufigkeit, Stuhlgang abzusetzen.

Auch hier können die Auswirkungen auf das körperliche und seelische Befinden erheblich sein. Es kann zu Völlegefühl, Unwohlsein und Schmerzen kommen. Ähnlich wie bei der Stuhlinkontinenz trauen sich viele Patienten nicht, sich einer ärztlichen Behandlung zu unterziehen. Dies führt häufig zu einer Selbstverordnung von Abführmitteln, die bei dauerhaftem Gebrauch selbst zu Verstopfung führen und somit eher schaden als helfen.

Unter dem Dach des Medizinischen Qualitätsnetzes Bochum bieten zwei Experten des Beckenbodenzentrums Ruhrgebiet aus der Chirurgischen Klinik der Augusta-Kranken-Anstalt Bochum, Chefarzt Priv.-Doz. Dr. med. Benno Mann und Oberarzt Dr. med. Klaus Frommhold, interessierten Laien eine unentgeltliche Informationsveranstaltung zu den oben genannten Themen.

Hierbei werden die Krankheitsbilder und die Behandlungsmöglichkeiten in verständlicher Form erläutert und aufgezeigt. Es besteht ausdrücklich die Möglichkeit, Fragen zu stellen und zu diskutieren.

Die Veranstaltung findet am **Donnerstag, 4. Juni, von 18.30 bis 20 Uhr** in den Räumen der Volkshochschule Bochum (BVZ), Clubraum, im Bildungs- und Verwaltungszentrum, Gustav-Heinemann-Platz 2-6 statt (Kursnummer 84019).



Chefarzt Dr. Benno Mann (r.) und Oberarzt Dr. Klaus Frommhold halten die Vorträge und stellen sich den Fragen.